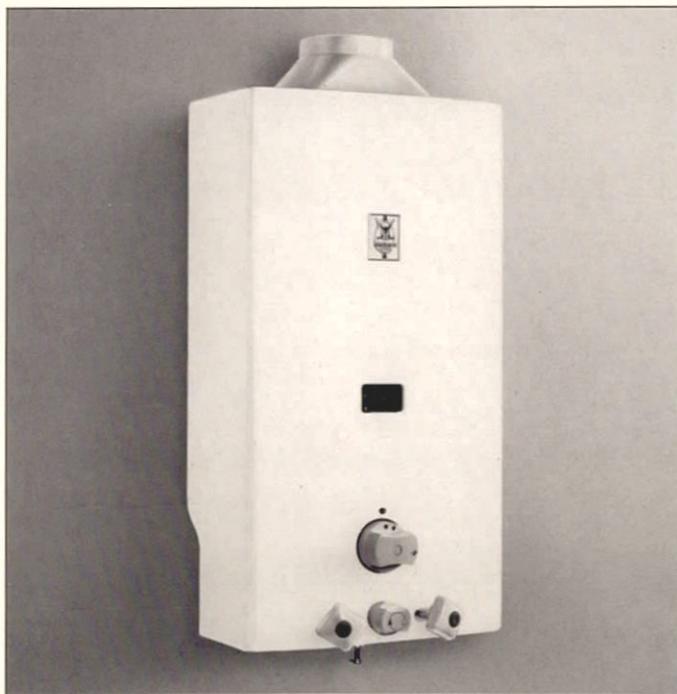


# Installationsanleitung

Vaillant Geyser® MAG® 125/7.1 TZ, MAG® 125/8.1 RTZ



# Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

80 54 26 D 04

## Inhalt

Deutsche Warenzeichen
Vaillant®
Geyser®
MAG®


	Seite		Seite
1 Typenübersicht	2	10 Sonderausführung des Geysers	
2 Geräteaufbau	3	für niedrigen Wasserdruck	19
3 Funktion	4	11 Wartung	20
4 Geräteabmessungen	5	12 Vermeidung von Frostschäden	21
5 Vorschriften, Regeln, Richtlinien	6	13 Werksgarantie	22
6 Installation	7—9	14 Vaillant Kundendienst	23
7 Betriebsbereitstellung	10	15 Technische Daten	Rückseite
8 Gaseinstellung	11—17		
9 Umstellung auf eine andere Gasart/Gasfamilie	18		

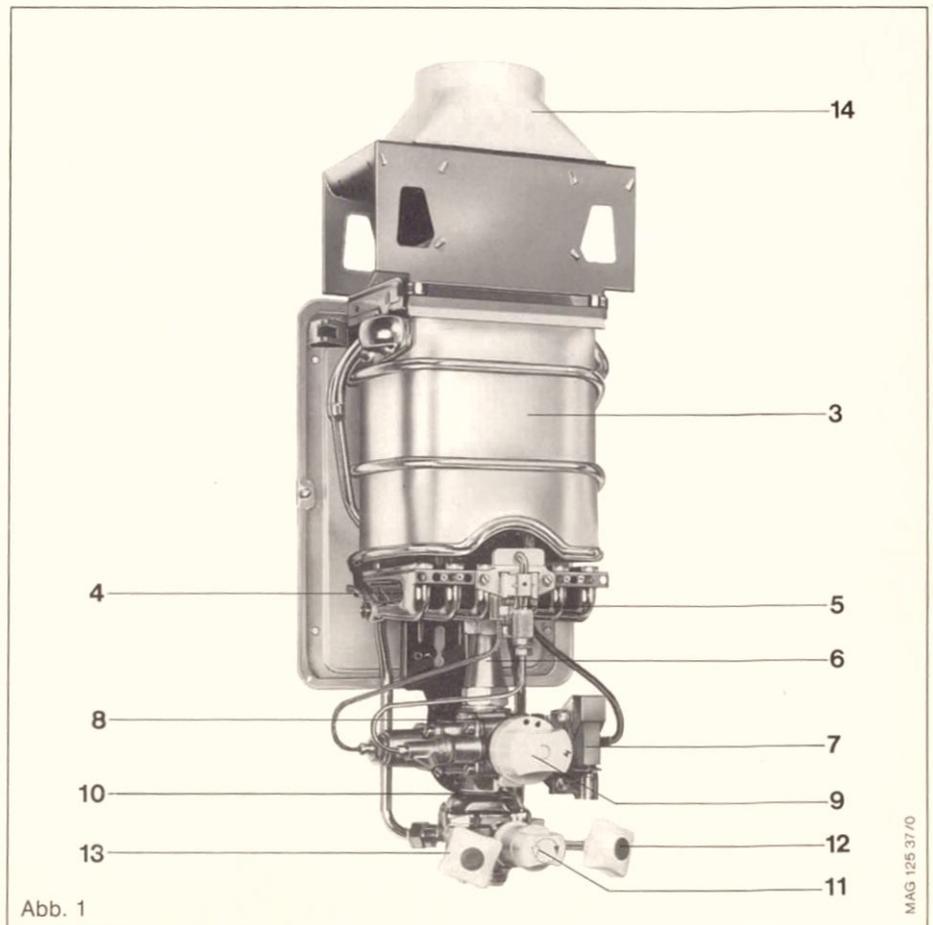
## 1 Typenübersicht

Gerätetyp	Nennwärmeleistung		DIN-DVGW	Kategorie	Ausführung
	kW	kcal/min	Reg.-Nr.		
MAG					
125/8.1RTZ <sup>2)</sup>	8,7	125	86 cVA 08	II <sub>12</sub> HL	Mehrgasgerät <sup>1)</sup>
125/7.1TZ <sup>2)</sup>			86 cVA 09	I <sub>2</sub> HL	Eingasger. f. Erdgas
125/7.1TZPB <sup>2)</sup>			86 cVA 10	I <sub>3</sub>	Eingasger. f. Flüssiggas
<sup>1)</sup> werkseitig eingerichtet für: 1. Stadt- und Ferngase, Mischgase ML 2. Mischgase PBL					
<sup>2)</sup> Bei der Sonderausführung als Wasser-Niederdruckgerät wird die Typenbezeichnung im Teil der technischen Ausrüstung durch N► Niederdruckgerät ergänzt, z.B. MAG 125/8.1R TZN L					

Tab. 1

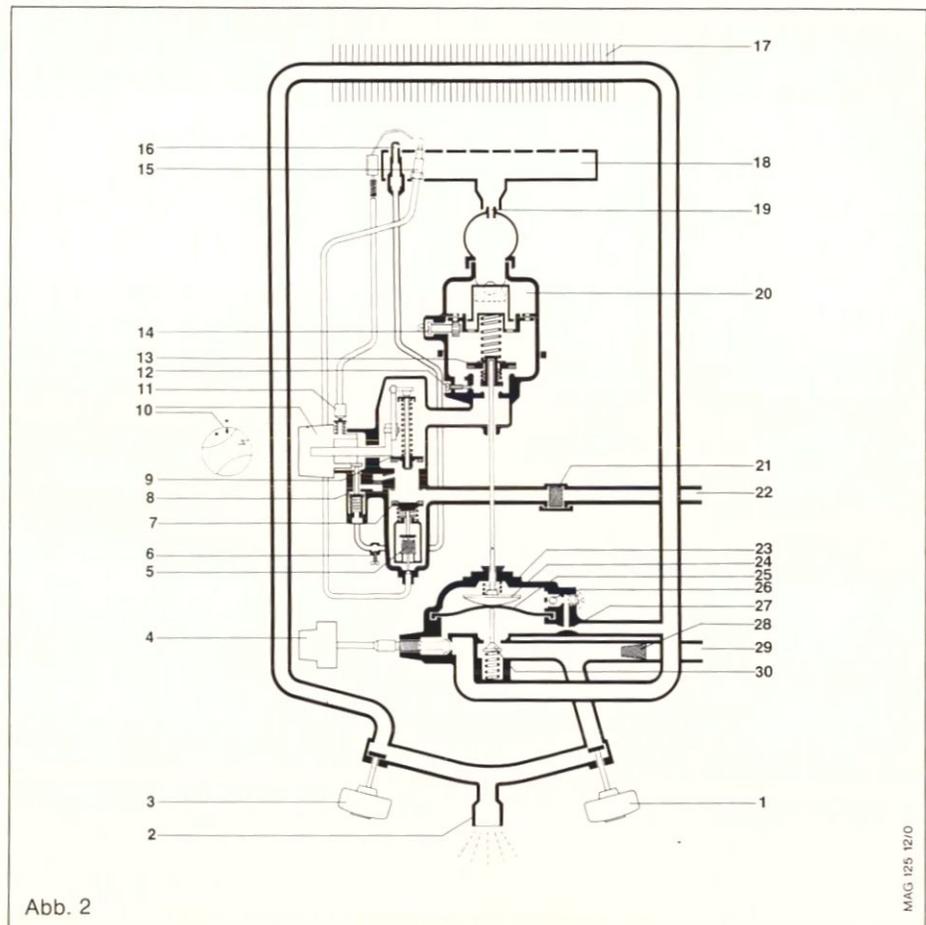
## 2 Geräteaufbau

- 3 Geräteheizkörper
- 4 Gasbrenner
- 5 Zündbrenner mit thermoelektrischer Zünder
- 6 Gasmengenregler bzw. Zwischenstück
- 7 Piëzo-Zünder
- 8 Gasschalter
- 9 Zentralschalter
- 10 Wasserschalter
- 11 Temperaturwähler
- 12 Kaltwasser-Zapfventil
- 13 Warmwasser-Zapfventil
- 14 Strömungssicherung



### 3 Funktion

- 1 Kaltwasser-Zapfventil
- 2 Wasserauslauf
- 3 Warmwasser-Zapfventil
- 4 Temperaturwähler
- 5 Haltemagnet
- 6 Zündgas-Einstellschraube
- 7 Gassicherheitsventil
- 8 Zündgasventil
- 9 Hauptgasventil
- 10 Zentralschalter
- 11 Piëzo-Zünder
- 12 Düsenschraube
- 13 Wassermangelventil
- 14 Gasmengen-Einstellschraube
- 15 Thermoelement
- 16 Zündbrenner
- 17 Geräteheizkörper
- 18 Hauptbrenner
- 19 Hauptbrennerdüse
- 20 Gasmengenregler (bei MAG 125/8.1)
- 21 Gassieb
- 22 Gaszufuhr
- 23 Wasserschalter
- 24 Membranteller mit Stift
- 25 Membrane
- 26 Langsamzündventil
- 27 Venturidüse
- 28 Wassersieb
- 29 Kaltwasserzufuhr
- 30 Wassermengenregler



## 4 Abmessungen

- (A) MAG 125/8.1RTZ u. MAG 125/7.1TZ  
 (B) MAG 125/7.1TZ PB

- 1 Strömungssicherung
- 2 Aufhängeöffnung
- 3 Mantel
- 4 Zündbrenner
- 5 Zentralschalter
- 6 Kaltwasser-Zapfventil
- 7 Warmwasser-Zapfventil
- 8 Temperaturwähler
- 9 Auslauffülle
- 10 Gasanschluß
- 11 Kaltwasser-Anschluß
- 12 Warmwasser-Anschlußrohr für Fernzapfung
- 13 Schwenkauslauf für Direktzapfung

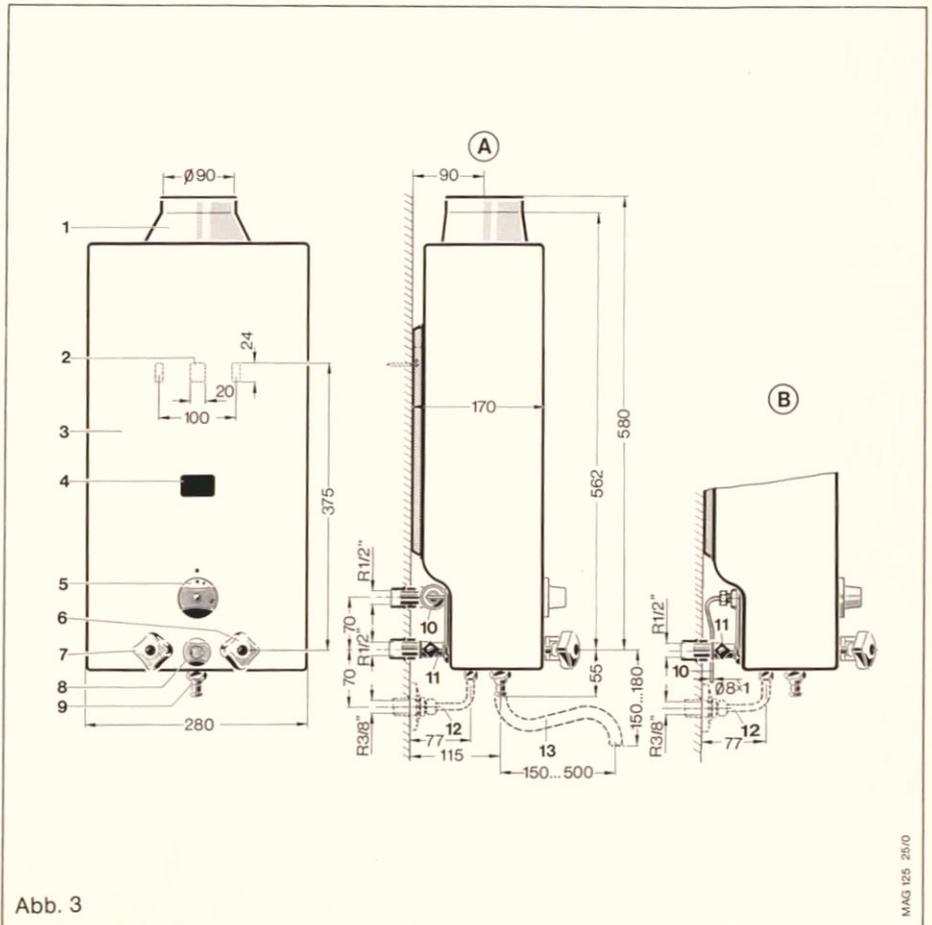


Abb. 3

## 5 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geyser darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geyser sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

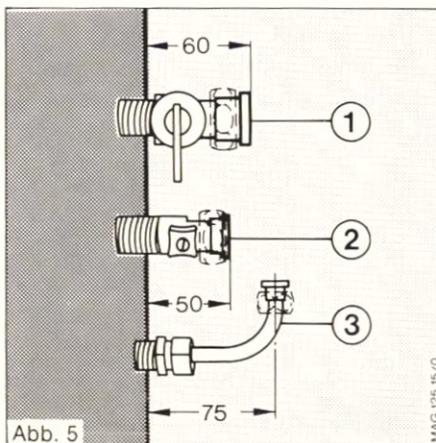
- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister)
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmens (GVU)
- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986 ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1988 ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main
- DIN-Normen  
DIN 1988 — Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)  
DIN 4756 „Gasfeuerungen in Heizungsanlagen“  
Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner).
- Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85 °C.



### 6.3 Montage von Gasabsperrhahn und Wasseranschlüssen

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (3).

- 1 Gasabsperrhahn
- 2 Kaltwasser-Absperrventil
- 3 Warmwasseranschluß für Fernzapfung

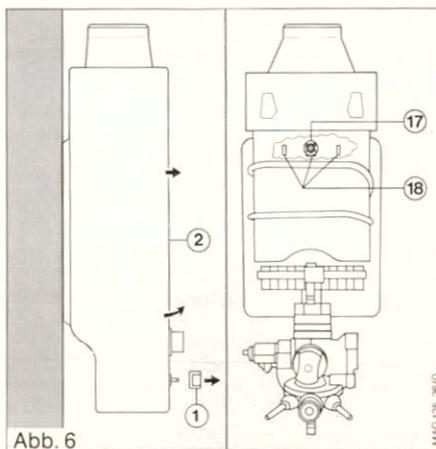


- a) **MAG 125/8.1RTZ u. MAG 125/7.1TZ:** Gasabsperrhahn (1) mit 60mm Wandabstand (von der verputzten oder gefliesten Wand) dicht in die Gasleitung einschrauben.
- MAG 125/7.1TZPB:** Montage einer Absperrereinrichtung für Gas entsprechend TRF 1969 Abschnitt 6. Anschluß des Gerätes an die Gasleitung siehe Abschnitt 6.4 – Gerätemontage.
- b) Kaltwasser-Absperrventil mit 50mm Wandabstand dicht in die Kaltwasserleitung einschrauben.
- c) Warmwasseranschluß für Fernzapfung mit 75mm Wandabstand dicht in die Warmwasserleitung einschrauben.

### 6.4 Gerätemontage

#### Gerät aufhängen

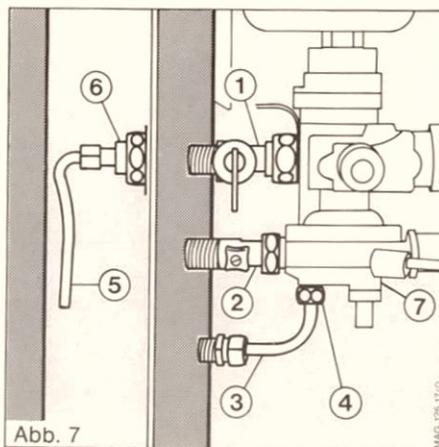
- 1 Temperaturwählknopf
- 2 Gerätemantel
- 17 Gewindebolzen
- 18 Aussparungen (Geräterückwand)



- a) Temperaturwählknopf (1) abziehen.
- b) Gerätemantel (2) unten wegschwenken und abziehen.
- c) Transportsicherungen von Temperaturwählerspindel (Kartonring) und Rückwand (Schaumstoffstreifen) entfernen.
- d) Gerät mit den Aussparungen in der Rückwand (18) an den Gewindebolzen (17) bzw. Haken aufhängen (ggf. festschrauben).

### Gerät an Gas- und Wasserleitung anschließen

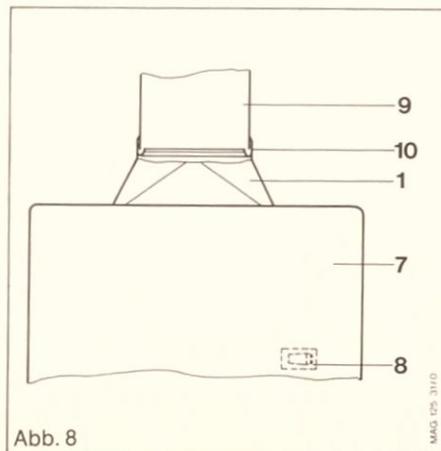
- 1 Gasabsperrhahn
- 2 Kaltwasser-Absperrventil
- 3 Warmwasseranschluß (Fernzapfung)
- 4 Verschußkappe
- 5 Gasanschlußrohr (PB)
- 6 Gasanschluß am Gerät
- 7 Wasserschalter



- a) **MAG 125/8.1 RTZ u. MAG 125/7.1 TZ:** Gasabsperrhahn (1) mit Überwurfmutter am Gasanschluß des Gerätes anschrauben.
- MAG 125/7.1 TZ PB:** Das dem Gerät beige packte Gasanschlußrohr (5) mit Überwurfmutter am Gasanschluß des Gerätes (6) anschrauben. Gasleitung am Gasanschlußrohr (5) anlöten.
- b) Kaltwasser-Absperrventil (2) mit Überwurfmutter am Kaltwasseranschluß des Gerätes anschrauben.
- c) Verschußkappe (4) vom Wasserschalter (7) abschrauben und Warmwasseranschluß (3) mit Überwurfmutter am Wasserschalter (7) anschrauben.

### 6.5 Montage der Verkleidung/ Abgasanschluß

- 1 Strömungssicherung
- 7 Gerätemantel
- 8 Klemmfeder
- 9 Abgasrohr
- 10 Kragen der Strömungssicherung



Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986, Abschnitt 5, bzw. TRF 1969, Abschnitt 7, sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.

- a) Gerätemantel (7) auf das Gerät aufsetzen und hinter die Klemmfeder (8) der Geräte rückwand einrasten.
- b) Temperaturwählerknopf und Bedienungsknöpfe der Zapfventile aufstecken.
- c) Abgasrohr (9) in die Strömungssicherung (1) einsetzen. Auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (10) der Strömungssicherung achten.

## 7 Betriebsbereitstellung

### Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gas-einstellung gemäß Kapitel 8 vorzunehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Be-treibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Geyser ist entsprechend der dem Gerät beige-packten Bedienungsanleitung 804158 D vorzunehmen.



## 8 Gaseinstellung

### 8.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Stadtgase Ferngase Mischgase ML, PBL	Erdgase		Flüssiggase
	S PBL	L	H	PB
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	S PBL	L	H	PB
zusätzliche Kennzeichnung	–	gelber Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas L $W_o = 12,4 \text{ kWh/m}^3$ (10700 kcal/m <sup>3</sup> ) 20 mbar	roter Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas H $W_o = 15 \text{ kWh/m}^3$ (12900 kcal/m <sup>3</sup> ) 20 mbar	–
werkseitige Einstellung Wobbe-Index $W_o$ in kWh/m <sup>3</sup> (kcal/m <sup>3</sup> )	7,5 (6500)	12,4 (10700)	15,0 (12900)	–
	PBL: 7,0 (6000)			
Justierung der werkseitigen Einstellung	Einstellung nicht plombiert	Einstellung plombiert		Festeinstellung über Vordüse

## 8.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Stadtgase, Ferngase, Mischgase ML, PBL	Erdgase der Gruppe		Flüssiggase PB
		L	H	
Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasfamilie/Gasart	Umstellung auf die vorhandene Gasfamilie/Gasart gemäß Kapitel 9 vornehmen	Umstellung auf die vorhandene Gasart gemäß Kapitel 9 vornehmen		Keine Umstellung
	Anschließend Gaseinstellung gemäß Abs. Ⓑ ... Ⓒ vornehmen.			
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index $W_o$ des örtlichen Gases mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index $W_o$	Werkseitige Einstellung des Gasmengenreglers plombieren.	—	—	Einstellung gemäß Abs. 8.3 – 8.6 entfällt
Ⓒ Örtlich vorhandenes Gas mit unterschiedlichem Wobbe-Index $W_o$ zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index $W_o$	Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren.	Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren. Bei H-Geräten, welche vorübergehend mit Erdgas L und anschließend – ohne Neueinstellung – mit Erdgas H betrieben werden, Einstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen, wenn vom zuständigen GVU vorgesehen. Ggf. Einstellung plombieren.		

Bei MAG 125/8.1 RTZ erfolgt eine Gaseinstellung am Gas-Mengenregler.

Bei MAG 125/7.1 TZ erfolgt eine Gaseinstellung am Zentralschalter.

Bei MAG 125/7.1 TZ PB entfällt die Gaseinstellung.

Der Anschlußdruck (Gasfließdruck) muß bei Betrieb mit Flüssiggas zwischen 42,5 und 57,5 mbar liegen (bei Anschlußdrücken unter 50 mbar verminderte Geräteleistung).

**Ist keine Gaseinstellung erforderlich, so ist nur eine grobe Zählerkontrolle in Anlehnung an Abs. 8.5 und eine Funktionsprüfung nach Abs. 8.7 vorzunehmen.**

### 8.3 Einstellung der Zündflamme

- a) Zündflamme entsprechend Bedienungsanleitung anzünden.
- b) Zündflamme kontrollieren und ggf. an der Zündgas-Einstellschraube (Abb. 10, Pos. 5) nachstellen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung muß die Zündgasregulierung voll geöffnet sein.

Bei Geräten, die mit Stadtgas betrieben werden, soll die Flammenlänge bei ordnungsgemäßer Einstellung 20-25 mm betragen.

Bei PB-Geräten entfällt die Einstellung der Zündflamme.

### 8.4 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

- a) Dichtungsschraube des Düsendruckmeßstutzens (Abb. 10, Pos. 1) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.
- b) U-Rohr-Manometer anschließen.
- c) Ggf. Plombendraht und Sicherungsblech vom Gasmengenregler (Abb. 10, Pos. 6) bzw. Plombendraht und Schutzkappe vom Zentralschalter (Abb. 10, Pos. 9) entfernen.
- d) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
- e) Nach Tabelle 8.8 (Seite 16) einzustellenden Düsendruck festlegen.  
Tabellenwert: .....(mbar)

- f) Düsendruck an der Einstellschraube (Abb. 10, Pos. 6) des Reglers bzw. Einstellschraube (Abb. 10, Pos. 10) des Zentralschalters einstellen.  
Linksdrehen –  
Druckerhöhung – **mehr Gas**  
Rechtsdrehen –  
Druckminderung – **weniger Gas**  
Ist Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 8.6 überprüfen.

### 8.5 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

sichergestellt ist, daß während dessen kein Zusatzgas zur Deckung von Gasverbrauchsspitzen eingespeist wird. Bitte Information hierüber beim Gasversorgungsunternehmen einholen.

- b) Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abzulesenden Zählerwertes mit dem entspr. Wert der Tab. 8.9. Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr.
  - Abweichungen unter  $\pm 5\%$ , nachstellen nicht erforderlich.
  - Abweichungen zwischen  $-5\%$  und  $-10\%$ , Durchflußmenge wie in Abs. 8.4 beschrieben, nachstellen.
  - Abweichungen über  $+5\%$  oder  $-10\%$ , Düsendruck (Abs. 8.4), Düsenkenn-

- a) Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer Kontrolle über Zähler vornehmen, wenn

zeichnung mit Tabelle 8.8 (Seite 16) und Anschlußdruck (Abs. 8.6) überprüfen. Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GUV keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

- c) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen.
- d) U-Rohr-Manometer abnehmen.
- e) Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) festdrehen.
- f) Sicherungsblech am Gasmengenregler(6) bzw. Schutzkappe am Zentralschalter(10) befestigen und plombieren.

### 8.6 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

- a) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens (3) herausschrauben.
- b) U-Rohr-Manometer anschließen.
- c) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
- d) Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

#### Er muß liegen zwischen:

7,5 und 15mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase),  
18 und 25mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase).

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

#### Liegt der Anschlußdruck zwischen:

5 und 7,5mbar bei der 1. Gasfamilie  
15 und 18mbar bei der 2. Gasfamilie  
sind die **Klammerwerte** der Tabelle 8.8 für die Einstellung zu verwenden.

**Bei Anschlußdrücken** außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GUV ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- e) Gerät außer Betrieb nehmen.
- f) U-Rohr Manometer abnehmen.
- g) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens (3) festschrauben.

- 1 Düsendruck-Meßstutzen
- 2 Gas-Mengenregler bei MAG 125/8.1 RTZ/  
Zwischenstück bei MAG 125/7.1 TZ u.  
MAG 125/7.1 TZPB
- 3 Anschlußdruck-Meßstutzen
- 5 Zündgas-Einstellschraube
- 6 Abdeckblech mit darunter befindlicher  
Gasmengen-Einstellschraube bei  
MAG 125/8.1 RTZ
- 7 Temperaturwähler
- 8 Dichtschrabe (Langsamzündventil)
- 9 Zentralschalter
- 10 Schutzkappe mit darunter befindlicher  
Gasmengen-Einstellschraube bei  
MAG 125/7.1 TZ

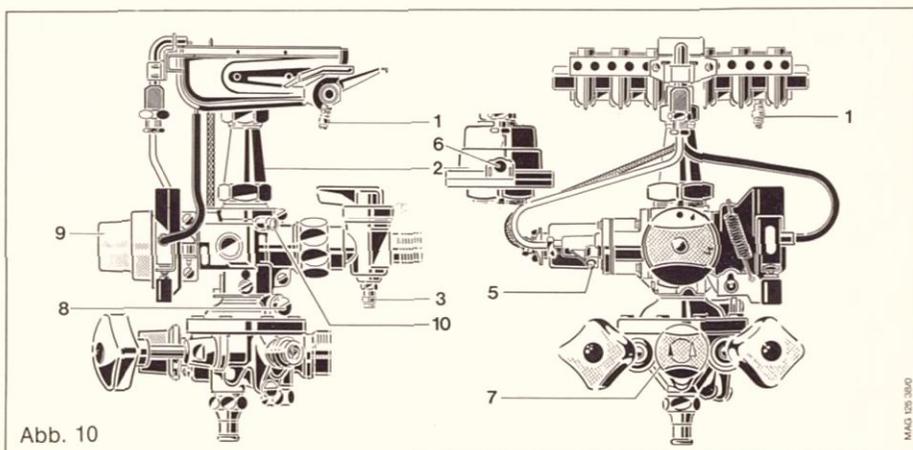


Abb. 10

MAG 125/3MG

### 8.7 Funktionsprüfung

- a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
- c) Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- d) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- e) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
- f) Gebrauchsanleitung auf den Gerätemantel aufkleben.
- g) Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
- h) Wartungsvertrag empfehlen.

### 8.8 Düsendruck-Einstelltabelle

Gasart	Geräte-Kennbuchstabe	Kennzeichnung <sup>1)</sup>		Wobbeindex W <sub>0</sub> (kWh/m <sup>3</sup> )	Düsendruck bei Nennwärmebelastung in mbar <sup>2), 3)</sup>  Klammerwerte 85 % Nennwärmebelastung
		Brennerdüse	Zündbrennerdüse		
Stadt- und Ferngase (A und B)  Mischgase ML	S	225	65	6,75	4,6 (3,4)
				7,00	4,3 (3,1)
				7,25	4,0 (2,9)
				7,50	3,8 (2,7)
				7,75	3,5 (2,5)
				8,00	3,3 (2,4)
				8,10	3,2 (2,3)
				9,00	2,6 (1,9)
Mischgase PBL	PBL	240	65	6,60	3,8 (2,7)
				6,80	3,6 (2,5)
				7,00	3,4 (2,4)
Erdgase Gruppe L	L	135	25 <sup>4)</sup>	11,65	9,9 (7,1)
				11,90	9,5 (6,8)
				12,15	9,1 (6,6)
				12,40	8,7 (6,3)
				12,65	8,4 (6,0)
				12,90	8,1 (5,8)
13,25	7,6 (5,5)				
Erdgase Gruppe H	H	125	25 <sup>4)</sup>	13,25	11,4 (8,2)
				13,50	11,0 (7,9)
				13,75	10,6 (7,6)
				14,00	10,2 (7,4)
				14,25	9,8 (7,1)
				14,50	9,5 (6,9)
				14,75	9,2 (6,6)
				15,00	8,9 (6,4)
				15,25	8,6 (6,2)
				15,50	8,3 (6,0)
Flüssiggase PB	PB	7/060	13	Vordüse 210	

Die Düsendruck-Werte in Klammern ( ) gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 14, Abs. 8.6).

<sup>1)</sup> Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

<sup>2)</sup> 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

<sup>3)</sup> 15 °C, 1013 mbar, trocken.

<sup>4)</sup> bei MAG 125/8.1 RTZ: 40

8.9 Gasdurchfluß-Einstelltabelle für Zählerkontrolle

Gasart	H <sub>uB</sub> <sup>1)</sup> Betriebs- heizwert		H <sub>u</sub> <sup>2)</sup> Heizwert		H <sub>o</sub> <sup>2)</sup> Brennwert		Gasdurchfluß bei Nennwärmebelastung l/min <sup>1)</sup>
	kWh/m <sup>3</sup>	kcal/m <sup>3</sup>	KWh/m <sup>3</sup>	kcal/m <sup>3</sup>	kWh/m <sup>3</sup>	kcal/m <sup>3</sup>	
Stadt- und Ferngase (A und B)	4,0	3400	4,2	3600	4,7	4000	44
	4,3	3700	4,5	3900	5,0	4300	41
	4,6	4000	4,9	4200	5,4	4600	38
Mischgase ML und PBL	4,9	4200	5,2	4500	5,8	5000	36
	5,2	4500	5,5	4700	6,1	5300	33
	5,5	4700	5,8	5000	6,4	5500	32
	5,8	5000	6,1	5300	6,8	5900	30
	6,1	5300	6,4	5500	7,1	6100	28
	6,4	5500	6,8	5900	7,5	6500	27
Erdgase Gruppe L und H	7,6	6500	8,0	6900	8,9	7700	23
	8,0	6900	8,4	7200	9,3	8000	22
	8,4	7200	8,9	7700	9,9	8500	21
	8,8	7600	9,3	8000	10,3	8900	20
	9,2	7900	9,7	8300	10,8	9300	19
	9,6	8300	10,1	8700	11,2	9600	18
	10,0	8600	10,5	9000	11,7	10000	17
	10,4	8900	11,0	9500	12,2	10500	17
	10,8	9300	11,4	9800	12,7	10900	16
	11,2	9600	11,8	10200	13,1	11300	15

<sup>1)</sup> 15 C, 1013 mbar, trocken

<sup>2)</sup> 0 C, 1013 mbar, trocken

## 9 Umstellung auf eine andere Gasart

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen vorgenommen werden.

- 1 Kammergruppe
- 2 Zündbrennerrohr
- 3 Überwurfmutter
- 4 Kammerträger
- 5 Führungen am Kammerträger
- 6 Brennerdüsen
- 7 Thermoelement
- 8 Überwurfmutter mit Sieb
- 9 Zündbrennerdüse
- 10 Schlitzschraube

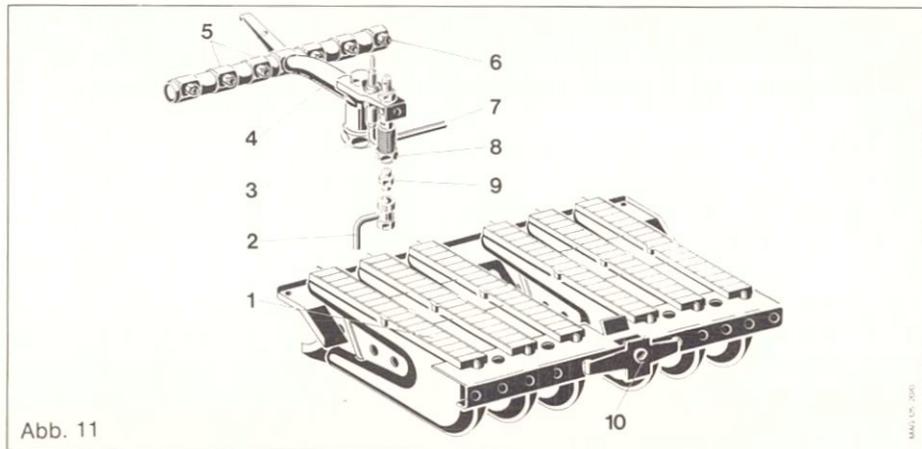


Abb. 11

### Durchführung der Umstellung

- a) Temperaturwählerknopf und Bedienungsknöpfe (Direktzapfung) abziehen und Gerätemantel abnehmen.
- b) Piezozünder-Kabel abziehen, Zündbrennerleitung (2) durch Lösen der Überwurfmutter (8) abschrauben und Thermoelement (7) aus der Aufnahme im Kammerträger (4) herausziehen.
- c) Überwurfmutter (3) lösen und kompletten Brenner aus dem Gerät herausnehmen.
- d) Nach Lösen der Schraube (10) Kammergruppe (1) vom Kammerträger (4) abnehmen.
- e) Brennerdüsen (6) ausschrauben und

Umbaudüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung mit Tabelle 8.8 vergleichen).

### Zur Beachtung:

Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen jedoch nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen nicht benutzt werden. Der Austausch der Zündbrennerdüse (9) ist nur bei Umstellung auf eine andere Gasfamilie erforderlich.

- f) Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.
- g) Gaseinstellung entsprechend den Angaben des Kapitels 8 vornehmen.

- h) Umbauklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.

## 10 Sonderausführung für niedrigen Wasserdruck

Dieser Gerätetyp wird dort eingesetzt, wo der erforderliche Mindestwasserdruck  $p_{\bar{u}}$  (Fließdruck) zeitweilig oder dauernd unter den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Werten liegt.

Der im Normalgerät vorhandene Wassermengenregler ist bei diesem Gerätetyp durch eine Einstelldrossel ersetzt. Diese muß bei der Installation wie nachfolgend beschrieben eingestellt werden.

- 1 Warmwasserzapfventil
- 2 Temperaturwählerknopf
- 3 Einstelldrossel
- 4 Dichtschraube mit dahinterliegendem Langsamzündventil

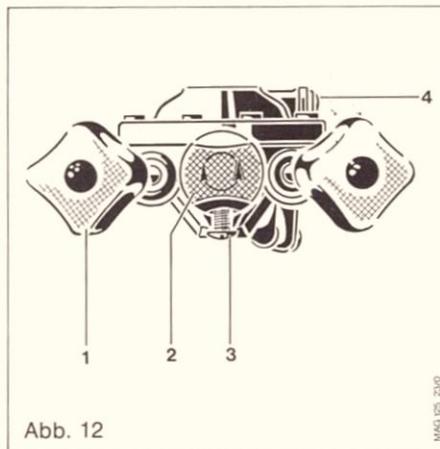


Abb. 12

- a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen. Warmwasser-Zapfventil voll öffnen.
- b) Temperaturwählerknopf (2) nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- c) Einstellung an der Einstelldrossel (3) so vornehmen, daß die Temperaturerhöhung des Wassers ca. 50K beträgt. Die Warmwassermenge muß bei dieser Einstellung ca. 2,5 l/min betragen. Dieses ist zu überprüfen.
- d) Liegt der Mindestwasserdruck  $p_{\bar{u}}$  (Fließdruck) unter ca. 0,5 bar, so ist das Langsamzündventil zu entfernen. Hierzu Dichtschraube (4) entfernen und dahinterliegendes Langsamzündventil ausschrauben. Anschließend Dichtschraube wieder einschrauben.

## 11 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Vaillant Geyser erhöht dessen Lebensdauer und Betriebssicherheit.

Wenigstens einmal jährlich sollte eine Überprüfung des Gerätes vorgenommen werden. Hierfür empfiehlt sich der Abschluß eines Wartungsvertrages.

### 11.1 Durchführung der Wartung

#### Entleeren des Gerätes

Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät zu entleeren.

- Gerät außer Betrieb nehmen. (siehe Bedienungsanleitung)
- Gerätemantel abnehmen. (siehe Seite 8).
- Gerät entleeren. (siehe Bedienungsanleitung).

#### Reinigen des Geräteheizkörpers

Bei geringer Verschmutzung genügt es im allgemeinen, die Heizkörperlamellen mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung wird der Heizkörper mit dem Lamellenblock nach unten in einen Behälter mit heißem Wasser unter Zusatz eines fettlösenden Waschmittels eingetaucht. Nach kurzer Zeit löst sich der Schmutz und durch Nachspülen mit klarem Wasser

ser ist der Heizkörper wieder einsatzfähig. Zur Beachtung: Lamellen nicht verbiegen, gegebenenfalls mit einer Flachzange nachrichten.

Beim Ausbau des Heizkörpers ist wie folgt vorzugehen:

- Piezozünder-Kabel abziehen, Zündbrennerleitung lösen und Thermoelement (s. a. Seite 18) herausziehen.
- Überwurfmutter des Brenners lösen und kompletten Brenner herausnehmen.
- Verschraubungen der Wasserleitungen zum Heizkörper am Wasserschalter lösen.
- Heizkörper aus dem Gerät herausnehmen.

#### Entkalken des Geräteheizkörpers

Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser.

Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

#### Reinigen des Brenners

Evtl. Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zünddüse ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen.

Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.

#### Überprüfung des Wasserschalters

Je nach Wasserbeschaffenheit periodische Überprüfung der Funktionsteile, insbesondere Membrane, Stopfbuchse und Wassermengenregler.

### 11.2 Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- a) Gerät in Betrieb nehmen.
- b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
- c) Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- d) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- e) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
- f) Sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion prüfen.

Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gas-sicherheitsventil schließen.

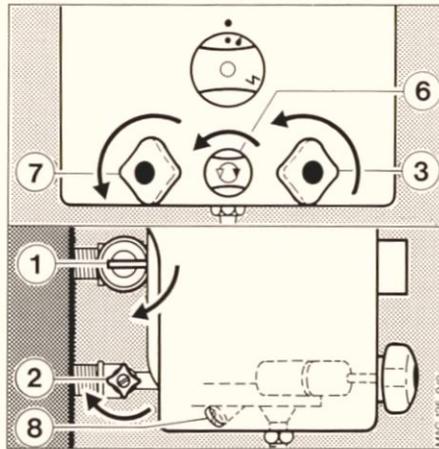
### 11.3 Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteilkataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

## 12 Vermeidung von Frostschäden

Bei Raumtemperaturen unter 0°C muß der Vaillant Geyser außer Betrieb genommen und entleert werden.

- 1 Gasabsperrhahn
- 2 Kaltwasser-Absperrventil
- 3 Kaltwasser-Zapfventil
- 6 Temperaturwähler
- 7 Warmwasser-Zapfventil
- 8 Entleerungsschraube



- a) Gasabsperrhahn (1) und Kaltwasser-Absperrventil (2) schließen.
- b) Temperaturwähler (6) nach links bis zum Anschlag drehen.
- c) Warmwasser-Zapfventil am Gerät (7) und alle am Gerät angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen öffnen.
- d) Entleerungsschraube (8) herausdrehen.
- e) Fließt kein Wasser mehr aus den Warmwasser-Zapfstellen und dem Entleerungsstutzen (8), Kaltwasser-Zapfventil am Gerät (3) öffnen und Entleerungsschraube (8) wieder einschrauben.

## 13 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

## 14 Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebsstellen, Werkskundendienst

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z.B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
<b>Aachen</b>	<b>(0241) 501075</b>
Altenbeken	(05255) 7466
Amberg	(09621) 12671
Ansbach	(0981) 63836
Attendorf	(02722) 51492
Augsburg	(0821) 91196
Aurich	(04941) 5802
Bad Kreuznach	(06131) 86569
Bad Sooden-All.	(05652) 6314
Bamberg	(0951) 69791
Bayreuth	(09208) 9689
Belzig	(Belzig) 8533
Berg. Gladbach	(02202) 52365
Bergkamen	(02307) 60787
<b>Berlin</b>	<b>(030) 4500450</b>
Berlin Ost	(Berlin) 5297404
Bexbach	(06826) 51561
<b>Bielefeld</b>	<b>(0521) 3049940</b>
Blomberg/Istrup	(05235) 2281
Bocholt	(02871) 16164
Bonn	(0228) 640055
Braunschweig	(0531) 74124
<b>Bremen</b>	<b>(0421) 4343850</b>
Bremerhaven	(0471) 28224
Bünde	(05223) 42768
Celle	(05145) 6398
<b>Chemnitz</b>	<b>(0037/71) 5901317</b>
Chemnitz	(049161) 2524949

Ort	Telefon
Darmstadt	(06061) 71472
Datteln	(02363) 71719
Delmenhorst	(04221) 23951
Dernau	(02643) 7770
Detmold	(05231) 28822
Diemelsee/St.	(05633) 5416
Dorsten	(02866) 4318
<b>Dortmund</b>	<b>(0231) 6550750</b>
<b>Dresden</b>	<b>(0037/51) 2716291</b>
Düren	(02421) 64686
<b>Düsseldorf</b>	<b>(02102) 480722</b>
Duisburg	(0203) 668310
Duisburg	(0203) 482379
Ebersbach	(07163) 4432
<b>Erfurt</b>	<b>(0037/61) 27937</b>
Erfurt	(Erfurt) 20184
Essen	(0201) 300281
Forchheim	(09191) 95743
<b>Frankfurt</b>	<b>(069) 42098325</b>
<b>Frankfurt/O.</b>	<b>(0037/30) 22721</b>
<b>Freiburg</b>	<b>(0761) 4521150</b>
Fulda	(06648) 2887
Fürth-Land	(09103) 1865
Geretsried	(08171) 60989
Gießen	(06403) 68220
Gifhorn	(05371) 58544
Goch	(02823) 3735
Göttingen	(05592) 433

Ort	Telefon
Goslar	(05321) 64653
Grenzach/Wyhl.	(07624) 1082
Hagen	(02331) 79049
<b>Halle</b>	<b>(0037/46) 23160/51</b>
Halle/Westf.	(05201) 5944
<b>Hamburg</b>	<b>(040) 50711550</b>
HH-Neugraben.	(040) 7022893
Hamel	(05152) 4307
Hamm	(02381) 50543
<b>Hannover</b>	<b>(0511) 7400328</b>
Hattingen	(02324) 28614
Heidelberg	(06221) 833465
Heilbronn	(07131) 54394
Herne I	(02323) 55916
Hess. Oldendorf	(05152) 4307
Hildesheim	(05121) 45856
Höxter	(05535) 1358
Hoyerswerda	(Hoyersw.) 72427
Ingolstadt	(0841) 46356
Itzehoe	(04821) 41275
Jakobneuhart.	(08092) 7573
Kaiserslautern	(0631) 59316
Karlsruhe	(0721) 684836
Karlsruhe	(0721) 555190
<b>Kassel</b>	<b>(0561) 52126</b>
Kassel	(0561) 523227
Kempten	(08374) 8371
Kesdorf	(04524) 9819
Kiel	(0431) 522325
Kirchheimboland.	(06352) 5074
Koblenz	(0261) 24007
<b>Köln</b>	<b>(02234) 182860</b>
Königswinter	(05353) 22977
Krefeld	(02151) 65941
Krefeld	(02151) 563276
Krefeld	(02151) 752057
Lahr, Offenburg	(07821) 37175
Landshut	(08731) 9488
Leer/Weener	(04951) 1430

Ort	Telefon
<b>Leipzig</b>	<b>(0037/41) 81110</b>
Limburg/Selters	(06483) 1323
Lindlar	(02266) 7888
Lübeck	(0451) 23136
Lüneburg	(04131) 121372
<b>Magdeburg</b>	<b>(0037/91) 282578</b>
Mainz/Bingen	(06131) 366802
<b>Mannheim</b>	<b>(0621) 7776750</b>
Marb./Münchh.	(06457) 771
Marlenheide	(02264) 1444
Mindelheim	(08336) 9337
Minden	(0571) 30452
<b>München</b>	<b>(089) 74517152</b>
<b>Münster</b>	<b>(0251) 6180950</b>
Neidenbach	(06563) 2920
<b>Neubrandenburg</b>	<b>(0037/90) 58480</b>
Neumünster	(04321) 53546
Neuss	(02131) 277115
Neustadt	(06321) 33417
Nordhorn	(05921) 4152
<b>Nürnberg</b>	<b>(0911) 6577440</b>
Oberhausen	(0208) 879241
Odenburg	(0441) 601585
Orlinothausen	(05202) 6802
Ortenau	(07821) 37175
Osnabrück	(0541) 122729
Osterode	(05522) 74283
Paderborn	(05258) 4685
Peine	(05302) 4493
Pforzheim	(07231) 26577
Pirmasens	(06331) 31133
Quakenbrück	(05431) 3453
<b>Ravensburg</b>	<b>(0751) 5091850</b>
Regensburg	(09402) 1625
<b>Remscheid</b>	<b>(02191) 182333</b>
Rheine	(05977) 429
Rosenh./Traunst.	(0861) 14723
<b>Rostock</b>	<b>(0037/81) 21028</b>
<b>Saarbrücken</b>	<b>(0681) 8700550</b>

Ort	Telefon
Salzgitter	(05341) 46165
Salzkotten	(05258) 4685
Schacht-Audorf	(04331) 92157
Schauenburg	(05601) 5300
Schleswig	(04621) 23849
Schweinfurt	(09724) 681
<b>Schwerin</b>	<b>(0037/84) 42076</b>
Schwerin	(Schwer.) 376348
Sigmar./Inzigk. 3	(07571) 12391
Singen	(07731) 26142
Soest	(02921) 61018
Soltau	(05191) 12120
Spessart-M.-T.	(09369) 8002
Speyer	(06232) 79301
<b>Stuttgart</b>	<b>(0711) 6565750</b>
Sundern	(02933) 3541
Süplingen	(05355) 6298
Trier	(0651) 57514
Tübingen	(07071) 87437
Ulm/Unterweiler	(07346) 2769
Villingen/Schw.	(07654) 8437
Wattenscheid	(02327) 31168
Weinheim	(06201) 16234
Wiesbaden	(06198) 33588
Wilhelmshaven	(04421) 31793
Winnenden	(07195) 60342
Wipfeld	(09384) 8156
Wunstorf	(05031) 75252
Würzburg	(09303) 8725
Würzburg	(09365) 3693
<b>Wuppertal</b>	<b>(0202) 6477630</b>
Zwickau	(0037/74) 242390

## 15 Technische Daten

- 1) Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.  
 2) Druckverlust im Gerät bei voll geöffnetem Warmwasser-Zapfventil. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



# Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co  
 Berghauser Straße 40  
 Postfach 101061  
 D-5630 Remscheid 1

Telefon (02191) 18-0  
 Telex 8513-879  
 Telefax (02191) 18-2810

0292 V  
 Änderungen vorbehalten  
 Printed in Germany, Imprimé en Allemagne

Gerätetyp	MAG 125/8.1RTZ MAG 125/7.1TZ MAG 125/7.1TZ PB	
	Nennwärmeleistung <sup>1)</sup>	8,7 125
Nennwärmebelastung <sup>1)</sup> (bezogen auf den Heizwert H <sub>u</sub> )	10,5 150	kW kcal/min
Wassermenge bei Erwärmung um 30 K	4,2	l/min
40 K	3,2	l/min
50 K	2,5	l/min
Erforderlicher Mindestwasserdruck p <sub>ü</sub> <sup>2)</sup>		
Temperaturwähler-Stellung „heiß“ ca.	0,35	bar
Temperaturwähler-Stellung „warm“ ca.	0,8	bar
Ausführung als Niederdruckgerät	0,13	bar
Max. zulässiger Wasserdruck p <sub>ü</sub>	13	bar
Gasanschlußwert		
Stadtgas H <sub>uB</sub> = 4,2 kWh/m <sup>3</sup> ( 3600 kcal/m <sup>3</sup> )	2,5	m <sup>3</sup> /h
Erdgas H <sub>uB</sub> = 8,4 kWh/m <sup>3</sup> ( 7200 kcal/m <sup>3</sup> )	1,25	m <sup>3</sup> /h
Mischgas H <sub>uB</sub> = 6,2 kWh/m <sup>3</sup> ( 5400 kcal/m <sup>3</sup> )	1,7	m <sup>3</sup> /h
Flüssiggas H <sub>uB</sub> = 12,8 kWh/kg ( 11000 kcal/kg)	0,8	kg/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) p <sub>ü</sub> vor dem Gerät		
Stadtgas	8	mbar
Erdgas	20	mbar
Mischgas	8	mbar
Flüssiggas	50	mbar
Gewicht ca.	7	kg